

**Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Michael Sutter, SP): Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in der Stadt Bern**

Das Konsum und Freizeitverhalten der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der öffentliche Raum wird intensiver genutzt, z.B. durch Mittagessen, Feiern auf öffentlichen Plätzen. Die Abfallsituation im öffentlichen Raum hat sich dadurch stark verschärft. Littering ist ein Problem, mit dem sich auch die Stadt Bern auseinandersetzen muss. Mit der im Frühling 2008 von der Stadt Bern lancierten Kampagne «Subers Bärn – zäme geits!» gibt die Stadt Gegensteuer und setzt dabei auf gezielte Zusatzreinigungen, Prävention und verstärkte Repression. Der Sauberkeitsindex hat sich dadurch in den letzten Jahren etwas verbessert. Dies zeigt auf, dass Sensibilisierungsmassnahmen durchaus positive Resultate erzielen und sich die Bemühungen lohnen.

Auch die SBB hat die Zeichen der Zeit erkannt und prüft seit Oktober 2012 ein neuartiges Abfalltrennsystem. Gemäss der SBB verläuft dieses Pilotprojekt äusserst erfolgreich und wurde bereits auf andere Bahnhöfe ausgeweitet. 100 Tonnen Abfall können so alleine in Bern wiederverwertet werden. Die Quote von 95 Prozent korrekt entsorgter Abfälle zeigt auf, dass Abfalltrennung durch die Bevölkerung richtig gehandhabt und auch geschätzt wird. Eine gute Information der Bevölkerung sowie eine auffällige Positionierung der Abfallkübel scheinen dabei zentral. Das Konzept der SBB scheint sich zu bewähren und ist auch für die Stadt Bern prüfenswert.

Vor diesem Hintergrund fordern wir den Gemeinderat auf:

- In einem Pilotprojekt an diversen neuralgischen Punkten (z.B. Bahnhofplatz, Waisenhausplatz, grosse/kleine Schanze sowie Kornhausplatz) sowie in öffentlichen Gebäuden in der Stadt Bern Abfalltrennsysteme zu testen, bei welchen die Recyclingabfälle (Papier, Alu, PET und Glas) vom restlichen Abfall getrennt werden können.

Bern, 14. November 2013

*Erstunterzeichnende: Marieke Kruit, Michael Sutter*

*Mitunterzeichnende: Lena Sorg, David Stampfli, Katharina Altas, Yasemin Cevik, Nadja Kehrlifeldmann, Hasim Sönmez, Bettina Stüssi, Lea Kusano, Annette Lehmann, Martin Krebs, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Nicola von Greyerz, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer*